

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 26. Juni 1920, Nr. 211.

Fettabgabe. Vom 27. Juni bis 3. Juli werden bei den staatlichen Schweinefettabgabestellen pro Person 12 dkg Schweinefett zum Preise von K 13.20 gegen Abtrennung des „R“ Abschnittes Nr. 198 und der beiden Abschnitte Nr. 198 für nichtpräpariertes Fett der Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten 12 dkg Margarine zum Preise von K 11.40

Kartoffelabgabe. Sonntag bis Dienstag werden in den Bezirken 3 bis 8 italienische Frühkartoffeln zum Preise von K 10.- per kg und zwar 1/2 kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „N“ der Kartoffelkarte abgegeben.

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 26. Juni 1920, Nr. 212.

Sitzungen im Rathaus. Der Stadtsenat hält Mittwoch und Freitag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. Der Gemeinderat tritt am Mittwoch, um 4 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen.

Die Einhebung der Spielabgabe. Ab 1. Juli gelangen bei den städtischen Hauptkassenabteilungen der magistratischen Bezirksämter die Spielblocks zur Ausgabe. Alle Inhaber von Gast- und Schanklokalitäten, sowie von entgeltlich für Spielzwecke überlassenen anderen Lokalitäten, ferner auch Klubs und Vereine, die dem Spielabgabengesetz vom 14. Mai 1920 unterliegen, haben sich in der Zeit vom 1. bis längstens 3. Juli mit den erforderlichen Spielblocks zu versehen, da spätestens mit Sonntag, den 4. Juli mit der Einhebung der Abgabe mittels der Spielkuponen begonnen werden muß. Bei Lösung der Blocks ist im Sinne des § 3 der Spielabgabeordnung, nach dem Spielabgabengesetze verantwortlichen Personen die Einreichungsstufe anzugeben, in welcher die Abgabe in den betreffenden Lokalen entrichtet werden soll. (Selbsteinschätzung). Bei Entgegennahme des Kontrollblocks ist, da jeder Block auf 200 Spielkuponen besteht, der 200 fache Abgabewert des einzelnen Spielkuponen nach der in Betracht kommenden Stufe im vorhinein zu entrichten.

Kirchtagmarkt in Petersberg. Die Genossenschaft der Marktfahrer teilt mit, daß der Kirchtagmarkt in Petersberg bei Dunkelstein am Dienstag, den 29. Juni abgehalten wird.

Der Preis der Stadt Wien. Im Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung teilte amtsführender Stadtrat Richter mit, daß die Jury der Wiener Künstlergenossenschaft beschlossen hat, den Preis der Stadt Wien dem Maler K.F. Gsur für das Damenportrait Nr. 264 in der Ausstellung des Künstlerhauses zu verleihen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Preis der Stadt Wien von 1000 auf 5000 K zu erhöhen.

Von der Straßenbahn. Bekanntlich treten am 3. Juli die neuen Fahrpreise für Einzelanarten und am 2. Juli die erhöhten Preise für die Zeitkarten auf der Straßenbahn in Kraft. Wichtig sind noch folgende Bestimmungen: 1.) Die im Vorverkauf abgegebenen Einzelfahrscheine der geänderten Fahrpreisstufen des alten Tarifes sind vom 3. Juli an nicht mehr verwendbar. Sie werden bis zum Ablauf des darauf mittels Lochung bezeichneten Monats bei den Kartenvorverkaufsstellen um den dafür gezahlten Betrag zurückgenommen oder gegen Ausgleich des Geldunterschiedes gegen neue Fahrscheine umgetauscht. 2.) Die für das Halbjahr vom 2. April bis 1. Oktober ausgestellten Netzkarten werden mit Wirksamkeit vom 2. Juli einmonatig bis zum 2. August gekündigt. Sie verlieren nach dem 1. August ihre Gültigkeit. Den Inhabern der Karten, die sie bis zum 16. August bei der Kartenausgabekasse VI., Rahlgasse 3, abliefern, wird ein Drittel des Kaufpreises im Betrag von 566 K 66h zurückerstattet. Bei späterer Ablieferung behält sich die Direktion vor, einen etwaigen Teilbetrag entsprechend dem restlichen Teil der sonstigen Geltungsdauer zu vergüten. Für Karten, die nach Ablauf der darauf bezeichneten Geltungsdauer einlangen, wird grundsätzlich keine Vergütung geleistet. Den Inhabern der gekündigten Karten wird die Möglichkeit geboten werden durch den Bezug einer Zusatzwertmarke für 2 Monate ihre Karten für die sonstige Geltungsdauer gültig zu machen. Der Verschleiß der Zusatzwertmarken und die Behandlung der Netzkarten bei den Ausgabestellen findet vom 26. Juli an statt. - Ab 1. Juli sind bereits die neuen Vorverkaufsfahrscheine zu

5 und 10 Stück in den Vorverkaufsstellen erhältlich. Ebenso werden Schaffner am Donnerstag und Freitag an mehreren Stellen die ermäßigten Vorverkaufsfahrscheine verkaufen, damit den Fahrgästen Gelegenheit geboten ist, sich rechtzeitig mit solchen Fahrscheinen vorzusorgen.

Liebesgaben für Wiener Volks- und Bürgerschullehrer und Pensionisten. Jeder Lehrkörper wird ersucht, der Zentralstelle „Auslandshilfe für Lehrer“, VIII., Josefgasse 12 (Lehrerhauskanzlei) im Höchstfalle 9 Personen aus seinem Mitgliederstande und den angeschlossenen Pensionisten zum Zwecke der Beteiligung mit Berner Kleider-, bzw. Lebensmittelgaben, schwedischen Liebes- und Dollarpaketgaben namhaft zu machen. Die Liste ist bis spätestens 2. Juli in der Lehrerhauskanzlei persönlich abzugeben und es sind für je eine Gabe K 6.- zur Spesendeckung zu erlegen. Die Ausfolgung der Gaben wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wiedererlangung der Kartoffelkarten. Jene Haushalte, welche wegen Bevorratung mit Kartoffel seinerzeit die Kartoffelkarten abgeben mußten und aus diesem Grunde bei der Kartenausgabe im April Kartoffelkarten nicht erhielten, haben vom 1. Juli an wieder Anspruch auf solche Karten und können diese bei der zuständigen Brotkommission, welche den Kartoffelverzicht in Vormerkung hat, während der gewöhnlichen Dienststunden beheben.

Todesfälle. Am 26. Juni ist Mag. Sekr. Karl Görtz verschieden. Er war langjähriger Referent der Mag. Abt. für Genossenschaftsangelegenheiten und Obmann des Klubs der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien sowie deren Hauptvertrauensmann. Das Leichenbegängnis findet am 28. ds. um 3 Uhr nachmittags am Ottakringer-Friedhof statt. - Gestern starb nach kurzem Leiden der langjährige Vorsteher der Genossenschaft der Kostgeber August Grimm. Grimm hat namentlich während des Krieges für die Genossenschaft ersprießliches geleistet. Das Leichenbegängnis findet am 29. ds. um 1/4 3 Uhr von der Aufbahnhalle des Zentralfriedhofes aus statt.

Schule und Arbeit. In der Werkstätte der Tagesheimstätte XVI., Wiesberggasse 7 (Schule) findet eine Ausstellung von Handfertigungsarbeiten in Holz statt. Geöffnet vom 27. Juni bis 10. Juli an Wochentagen von 2 - 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 - 12 Uhr. Eintritt K 1.-, Kinder 50 Heller.

Kinder aus Stuttgart. Am 1. Juli treffen um 6 Uhr 40 Min. ^{früh} am Westbahnhof die am 10. und 20. Februar nach Stuttgart abgegangenen Kinder in Wien ein. Die Eltern werden ersucht die Kinder abzuholen, Caritasverband, IX., Währingergürtel Nr. 104.

Speckbohnen für Mindestbemittelte. In der 143. Aktionswoche erhalten die Besitzer der neuen rosa-farbenen Einkaufsscheine für Wohlfahrtsfleisch pro Person eine Dose amerikanische Speckbohnen zum Preise von K 9.- gegen Abtrennung des „B“ Abschnittes in den Geschäften der Großschlächtereien an folgenden Tagen: Montag, den 5. Juli für A - F, Mittwoch, den 7. für G - K, Freitag, den 9. für L - R und Montag, den 12. für S - Z. An die Wohlfahrtsinstitute und öffentlichen Speisestellen wird für jede Person 1 Dose amerikanische Speckbohnen und zwar an die ersteren zum Preise von K 9.- pro Dose, an die letzteren unentgeltlich abgegeben werden.

Abschluß eines Kollektivvertrages in Wiener Baugewerbe.

Vier Millionen Kronen für die Urlaube an Bauarbeiter. Nach mehrmonatlichen, langen und schwierigen Verhandlungen ist endlich der Kollektivvertrag zwischen den Bauarbeitgebern und Bauarbeitern zustande gekommen. Es handelt sich um mehr 12.000 Personen im Jahresdurchschnitte. Eine der wichtigsten Bestimmungen im neuen Kollektivvertrage, die vom sozialpolitischen Standpunkte nicht genug betont werden kann, ist die zum ersten Male erfolgte Erteilung von bezahlten Urlauben an Bauarbeiter. Während von Bauarbeitern nach dem Gesetze bloß 20 % Anspruch auf den Urlaub hätten, haben die Arbeitgeber, (Bauindustrielle, Baumeister, Maurermeister und verschiedene Spezialgruppen dieser Branche), im Interesse einer Gesundung der durch den Krieg und die Unterernährung entkräfteten Bauarbeiter es für ersprießlich erachtet, von ihren Arbeitern 80 % in den Besitz eines gesicherten und bezahlten Urlaubes zu setzen. Es ist zu diesem Zwecke jährlich die Aufbringung eines Fonds von ca. 4 Millionen Kronen notwendig, dessen Verwaltung dem d.ö. Wirtschaftsverbande des Baugewerbes übertragen wird. An der Spitze des Fonds steht Direktor Dr. Josef Späth.

Zerwerb. Vom 27. Juni bis 3. Juli Westminsterkekke, Enrilokaffee, Guggenbergs Gesundheitskaffe, Franck Kaffeezusatz, Reibsand, Schmierseife, Feinaeda, Olso-Bohnenkisten. Textilwaren: Ab Mittwoch Anzüge aus Zeug und Wachstoffs für Knaben von 2 bis 10 Jahren, Restbestände der Vorwoche. Brennstoffe: Neue Kohlenkarte Burggasse 16 abgeben, Neupräparierung zur Brennstoffabteilung möglich, nur neue Kohlenkarte abgeben.